Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

9 Top-Seminare 2006

sport physiotherapie

Juli 2006
17. Jahrgang • Heft 2

Im Internet unter www.sp rapie-sportmassage.at

BSO SERVICE IM SPORT

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Für VÖSM & ÖGS-Mitglieder

Das neue Outfit

EpiPoint®

ManuTrain®

LumboTrain®

EpiTrain®

GenuTrain®

MalleoTrain®

ManuLoc®

MalleoLoc®

RhizoLoc®

Aktiv-Bandagen von Bauerfeind

Weil das Leben aktiv ist.

BAUERFEIND Ges.m.b.H.

Dirmhirngasse 68-74, 1230 Wien
e-mail: verkauf@bauerfeind.at

Tel.: +43(1)889 39 49
Fax: +43(1)889 39 53

BAUERFEIND

Neues Outfit

Ein schönes Wortspiel: „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit…“ Das trifft auf Politiker gleichermaßen zu wie auf Manager, Künstler oder Mediziner. Dass die Arbeit der VÖSM & ÖGS stets auf dem Stand der neuesten Erkenntnisse beruht, versteht sich von selbst. Dazu gehört aber auch das Image, das Auftreten nach außen, die eigene Präsentation. Nach der Fusion der VÖSM und der ÖGS im vergangenen Jahr war es nur logische Konsequenz, dass dem ein Faceliftung folgen werde. Mit dem modernen neuen Logo wurde ein erster Schritt in diese Richtung getan, die jüngste Neuerung ist das moderne Outfit für die VÖSM & ÖGS-Mitglieder.

Kleider machen Leute, heißt es so schön, und wenn man die neuen Trainingsanzüge für unsere Members anschaut, dann könnte man meinen, das österreichische National-Team sei neu eingekleidet worden. Ein Top-Design, modisch und schick, zeichnet das neue Outfit für die VÖSM & ÖGS aus. Der in rot-weiß-rot gehaltene Präsentations-Trainingsanzug und das dazu passende Polo sind schlicht eine gelungene Kombination aus modischem Xetra Line Repräsentations-Anzug und praktischem Arbeitsgewand (Seite 7).

Ein weiteres Highlight in der Geschichte der VÖSM & ÖGS: Der Auftritt von Dr. Bernd Pansold, Leistungsdiagnostiker bei Red Bull Salzburg, bei der Sportthearpie-Ausbildung Mitte Mai. Neben den vollzählig erschienenen Kursteilnehmern waren auch zahlreiche „Neugierige“ nach Traiskirchen gekommen, um sich die einmalige Chance, den kritischen Zeitgenossen live mitzuerleben, nicht entgehen zu lassen. Pansold-Zitate: „Ich sage nicht, dass Trainer doof sind, sie sind nur schlecht ausgebildet“, oder „Arbeit an der Basis wird auch in 200 Jahren notwendig sein“ oder „die These, dass jemand eine gute Regenerationsfähigkeit besitze, nur weil sein Puls schnell runtergeht – das ist schlicht Steinzeit…“ (Bericht ab Seite 4).

In diesem Sinne

Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL/IMPRESSUM *Neues Outfit* **4 REFERAT** *Highlight – Dr. Bernd Pansold bei den Sporttherapeuten* **6 AUFTRITT** *Image – Neues Erscheinungsbild für die VÖSM & ÖGS-Mitarbeiter* **8 WEITERBILDUNG** *Neustart der Sonderausbildung Sportphysiotherapie* **10 EVENT** *Vienna City Marathon 2006 – Wohlfühl-Messe* **18 AUSBILDUNG** *Aufschulung, Kurse, Seminare* **22 TERMINE** *Kalender 2006/07*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM-Präsident Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz
Graphik & Satz: Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, E-Mail: info@kopp-dtp-service.de
Druck: Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

Absage an das Mittelmaß

Leistungsdiagnostik. Dr. Bernd Pansold beim 8. Kurs der Sporttherapie-Ausbildung. Absoluter VÖSM & ÖGS-Höhepunkt.

Was für ein Termin: 20. Mai 2006, Traiskirchen, 9 Uhr, Sporttherapie-Ausbildung. Thema des Referates (8. Kursteil): Leistungsdiagnostik und Doping. Der Vortragende: Kein Geringerer als Dr. Bernd Pansold, Leistungsdiagnostiker bei Red Bull Salzburg und die Kapazität auf diesem Gebiet schlechthin. Er war kurzfristig für Prof. Hans Holdhaus eingesprungen, der einen Tag vor dem Referat definitiv absagte.

Den Kursteilnehmern konnte nichts besseres passieren: Sie waren hellauf begeistert, wie auch die vielen Gasthörer, die sich, als bekannt wurde, welcher Experte dieses Thema vortragen werde, zahlreich einstellten. Selbst Top-Journalist Rainhard Bimashofer ließ sich die einmalige Gelegenheit, den Spitzen-Leistungsdiagnostiker live zu erleben, nicht entgehen.

Kurs-Highlight: Dr. Bernd Pansold während seines Referates vor den Sporttherapeuten – ein unvergessliches Erlebnis für die Teilnehmer

Dr. Pansold („In Österreich herrscht die Glorifizierung des Mittelmaßes…"), in Jeans und Ausschlaghemd, begeisterte nicht nur durch sein Fachwissen, seine jahrzehntelange Erfahrung im Spitzensport und seine schrullige Art, brisante Themen vorzutragen, sondern brillierte mit glasklaren Thesen zum Leistungssport.

Das Echo unter den Kursteilnehmen und Gasthörern war dementsprechend gewaltig: Die Kommentare reichten von „phantastisch" über „hochinteressant" bis „einmalig". Konkret formulierte ein Kursteilnehmer: „Ich bin völlig fertig, es überstieg bei weitem das, was ich bisher bei der österreichischen Trainer-Ausbildung gelernt habe. Ich glaube, nach dem was ich hier gehört habe, muss ich wieder von vorne beginnen."

Die Sportler seien größtenteils „jung, nett, gesund aber nicht fit", hätten keine professionellen Trainer, dafür aber ungenügende Leistungsdiagnostik, ungenügende Trainingskontrolle und ein ungenügendes Umfeld. Es sei kein ersichtliches System vorhanden, die Voraussetzung für Erfolg, und die bestenfalls halbjährlich durchgeführten Messungen der Laktatwerte und Herzfrequenz seien absolut nicht genug.

Die, laut Pansold, häufig auftretenden Mängel bei der Sportler-Betreuung: Kein oder ungenügende Trainingskonzeption bzw. Trainingsprogramm; keine oder ungenügende Leistungsdiagnostik; keine oder ungenügende Trainingssteuerung; sowie keine oder nur Hobby-Trainer.

„Sport ist eine schöne Spielwiese", schwärmt der Chef des Leistungsdiagnostik-Zentrums in Thalgau bei Salzburg, „Sport ist messbar, und die physikalische Medizin ist eine Herausforderung nicht messbaren Ausmaßes." Oder: „Die Eier legende Woll-Milch-Sau gibt es nicht…" Oder: „Sportmedizin ist wie ein geheimnisvolles Elixier – alle wollen sie haben und keiner weiß, was sie ist." Und schließlich: „Auch Internisten müssen endlich wissen, dass Interne nicht Sportmedizin ist." Und jovial: „Es gibt schon ein paar Kollegen, die in der Tat Sportmedizin betreiben…"

So führte er unter anderem auch aus, dass im Bereich der Fitness immer mehr neue Berufsbilder erfunden werden, allen voran der Beruf des berühmten Mentalcoaches. Auch der allgegenwertige Manager („Ihr habt meine Handy-Nummer, ich bin für euch immer erreichbar…") hat mit optimaler Betreuung nichts zu tun.

Die Komplexität sei absolut wichtig, und, so Pansold: „Vor die Therapie hat der liebe Gott die Diagnostik gesetzt." Es sei absolutes Steinzeitdenken zu behaupten, „ein Sportler habe eine gute Regenerationsfähigkeit, weil sein Puls schnell runtergeht".

Außerdem: Diagnostik und Trainingssteuerung seien untrennbar, es sei absolut wichtig, dass Richtung und Wirkung funktionieren. Der Muskel bestimmt das Herz, und nicht umgekehrt, Sauerstoff alleine macht keinen Sinn. Und schließlich meint er: „Die Arbeit an der Basis, das wichtigste überhaupt, wird auch noch in 200 Jahren notwendig sein."

Auch das kaum durchschaute Kräftespiel zwischen „äußerer Belastung und innerer Beanspruchung", die biologische Antwort des Körpers müsse verstanden werden.

Alles Pansold-Thesen, die zu denken geben. Und die Frage aufwerfen: Sind diese simplen Gründe schon die Antwort darauf, warum es in Österreich kaum noch sportliche Spitzenleistungen gibt?

Oskar Brunnthaler

Das große Finale

Fortbildung „Sporttherapeut“. Die Abschlusstage gipfelten im Referat von Leistungs-Diagnostiker Dr. Bernd Pansold.

Ende April standen für uns – einer leider mittlerweile (nicht körperlich!) ausgedünnten Schar – zwei Themenbereiche am Programm: Samstags behandelte Dr. Lukas Trimmel, in mittlerweile gewohnt kurzweilig und interessanter Art, das weite Feld der physikalischen Therapien. Um die – dankenswerter Weise auch mittels CD zur Verfügung gestellten – Inhalte nicht nur aufzuzählen bzw. Seiten zu füllen, will ich nur einige Begriffe dieses Fachgebietes anführen: Reize – Reaktionen – Regulationen sowie physikalische Mittel bzw. Energieformen, deren Indikationen sowie Kontraindikationen. Trotz des umfangreichen Stoffgebietes blieben keine Fragen unbeantwortet.
Die kurzfristige Absage eines Referenten für Sonntag, bescherte uns einerseits einen neuen Termin, andererseits verdankten wir dieser einen ganz besonderen Ersatz. Dem Kursfinale näher kommend, standen für uns bzw. unsere Sportler Mitte Mai nicht zu unterschätzende wichtige Themen zur Behandlung an. Dr. Volker Veitl führte uns sachkundig nicht nur durch den Bereich Ernährung, sondern sogar durch den Supermarkt. Nach dem Bau der Ernährungspyramide entwickelte sich der mittägliche Kauf von Lebensmitteln zu einem teilweise amüsanten, teilweise Staunen erweckenden, aber auch deprimierenden Lehrausflug. Wir mussten erkennen, dass nicht alle Süßigkeiten so gesund wie gut sind. Wesentlich ist, dass es auf die richtige Zusammensetzung der Nahrungsstoffe ankommt, beim Essen jedoch kein Zwang ausgeübt werden soll. Nach dem Grundsatz „Ernährung ist langfristig“ gibt es viel zu tun, aber nicht übereilt. Samstag abends referierte Dr. Bernhard Tachezi über die Organisation des Sports in Österreich.
Roman Sturm ließ uns am Sonntag trotz des Themas Regeneration nicht zur Ruhe kommen. Ausgehend von einer Zieldefinition – was will ich wie mit welchen Methoden erreichen – war der Bogen vom Hobby- bis zum Leistungssport weitgespannt. Als wichtige Merksätze nahmen wir u. a. „ein müder/ermüdeter Geist ist nicht lernfähig„, „ein müder/ermüdeter Muskel ist nicht trainierbar“, sowie „Regeneration sollte ebenso wie das Training planmäßig erfolgen“ (eventuell wie vieles andere ritualisiert) mit.
Unser letzter Kurstag (vielen Dank fürs Zustandekommen!) – war eine einmalige Veranstaltung. Ihr entsprechend war der Teilnehmerkreis um Referenten, Vorstandsmitglieder und Absolventen anderer Kurse erweitert. Lukas (Dr. Trimmel) begrüßte Dr. Bernd Pansold, zu dessen Person jegliche Beschreibung nur ungenügend ausfallen könnte (persönlich war es für mich etwas Besonderes, Dr. Pansold nicht nur via Medien zu erleben, zumal ich schon vor Jahren immer wieder über dessen erfolgreiche Tätigkeit, insbesondere im Radsport, gelesen hatte). Ausgehend von der Stellung und Bedeutung der Sportmedizin näherten wir uns methodisch der Leistungsfähigkeit im Sport.
Dr. Pansold zeigte uns, wie man durch gezieltes, kontrolliertes Training (Leistungsdiagnostik, Trainingssteuerung) zu den biologischen Antworten des Körpers (äußere Belastung – innere Beanspruchung) und damit zu Erfolgen kommt. Die leistungsbestimmenden biologischen Fähigkeitsvoraussetzungen, die Energiebereitstellung sowie die Aufgaben der Leistungsdiagnostik waren ebenso Themen wie die Grundlagen sportlichen Erfolges, und die Rollen des Betreuerstabes. Auf fesselnde Art wurden uns aus seinem reichen Erfahrungsschatz die Inhalte vermittelt. Die nachmittags durchgeführte Ergometrie führte uns deutlich die Bandbreite von „Otto-normal“ bis zum Leistungssport vor Augen.

Prim. Dr. Andreas Kainz inmitten der „fertigen“ Sporttherapeuten

Zum Abschluss war ein gesellschaftspolitisches Problem, das der „bunten Chemie“, am Programm. Die Inhalte begannen bei den biologischen Zielen und endeten bei den weitreichenden Folgen des Dopings. Für alle Teilnehmer war dieser Tag ein ganz besonderes Erlebnis und für uns ein perfekter Abschluss unserer Ausbildung.
Am 10. Juni fand schließlich die letzte Prüfung unserer Ausbildung statt. Dabei fühlte uns Dr. Rainer Gumpert auf den Zahn und unterstrich damit die Bedeutung der „Anatomie in Vivo“.
Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz hielt bei der Zeugnisverteilung den Stellenwert dieser Ausbildung fest und wies auf die Notwendigkeit einer laufenden Aus- und Weiterbildung hin, die wir damit auch erfolgreich beschritten. Abschließend will ich ein persönliches Dankeschön an meine KollegenInnen – insbesondere Fanta4, an unsere Referenten und Eva Janko sagen, zumal dieser Lehrgang nicht nur ein fachlicher Gewinn für mich war.

Michael Apfelthaler

Neues Outfit

Image. Die attraktiven Trainingsanzüge und Polos sind da – neues Erscheinungsbild für die VÖSM & ÖGS-Mitarbeiter.

Endlich ist es so weit: Die neue Kollektion für die VÖSM & ÖGS-Mitarbeiter ist fertig. Das neue Outfit ist in modischem Rotweiß gehalten, verspricht Top-Qualität und ist in vielen Variationen zu bekommen.

Für die VÖSM & ÖGS-Mitglieder gibt es jetzt die Möglichkeit, die offiziellen Vereins-Outfits zu einem günstigen Preis zu erstehen. Am Titelfoto und auf der vorletzten Umschlagseite dieser Ausgabe sind Fotos vom neuen Trainingsanzug und dem neuen Polohemd abgebildet.

Weitere Outfits und Sportutensilien mit gesticktem VÖSM & ÖGS sowie BSO-Logo wie folgt zu bestellen:
T-Shirts aus Baumwolle in weiß oder anderen Farben
Sportkappen, Sporttaschen, Stoff-Tragetaschen und Schlüsselbänder in verschiedenen Farben.
Preise auf Anfrage!

Zu bestellen bei:
VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,
Johann Steinböck-Str. 5, Tel. und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

ÖGZH „Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose"

Curriculum „Hypnose und Kommunikation"

für Physiotherapeuten/innen und Krankenschwestern

Hauptziele des Curriculums:

- Das Erlernen von Hypnosetechniken, um diese als therapeutisches Instrument gezielt im Praxisalltag einsetzen zu können. Hauptanwendungsgebiete: Entspannung, Angst, Schmerz, Zeitverkürzung bei lang dauernden Behandlungen, Sportverletzungen, Sedierung, Heilungsunterstützung, Bewegungsabläufe, Rehabilitation, Motivation.
- Das Erlernen von Kommunikationstechniken um
  1) auch mit schwierigen Patienten besser umgehen zu können und
  2) eine verbesserte Compliance des Patienten zu erreichen, welche wiederum die Voraussetzung für den Heilungserfolg darstellt.
- Das Erlernen von Techniken der Selbsthypnose zur Reduzierung von Praxis- und Alltagsstress sowie zur eigenen Leistungssteigerung

3 Wochenenden: 14. – 15. Oktober 2006
13. – 14. Jänner 2007
24. – 25. Februar 2007
Lehrgangskosten: € 1.050,–
Referenten: Dr. T. Zajicek, Dr. H. Sponring, Dr. A.Krupka
Detaillierte Information und Anmeldung:
ÖGZH (Österr. Ges. f. ärztl u. zahnärztl. Hypnose)
1090 Wien, Nussdorferstrasse 4/5
Tel. 01-3176320, Fax 01-3151635, *www.oegzh.at*

Geschafft!

Der 27. Sportmasseur-Ausbildungslehrgang wurde am 24. Juni 2006 mit den Abschlussprüfungen und Diplom-Überreichungen durch unseren Präsidenten, Prim. Dr. Andreas Kainz beendet. Von den ursprünglich 40 gemeldeten Teilnehmern sind 36 zur Abschlussprüfung angetreten und alle haben positiv abgeschlossen.
Nachfolgenden 36 Absolventen gratuliert die VÖSM & ÖGS nochmals herzlich zur bestandenen Sportmasseurprüfung!

Mit „ausgezeichnetem Erfolg" haben bestanden:
Johannes Blauensteiner, Florian Karlsreiter, Sabine Kregsamer, Josef Kuttner, Daniel Lehr, Christine Lugauer, Michaela Lukasser, Markus Stranig, Stephan Neulinger, Mag. Harald Paulsen, Karin Robinek und Franz Schönowitz.

Weiters haben bestanden:
Jürgen Daubinger, Melitta Freyberger, Christina Hagspiel, Claudia Haidinger, Tanja Huber, Gerhard Hummer, Roman Jahn, Mila Jovanovic, Ilja Kaderavek, Werner Kaufmann, Hermann Kruckenfellner, Volker Michalke, Farid Modaress, Monika Neckam, Sabine Payr, Helene Penz, Gerald Rabl, Regina Schnabl, Marian Schreder, Gabriele Slavik, Stephan Swoboda, David Teufner, Angela Weißbacher und Elke Zohmann.

Gruppenbild der künftigen Masseure: 230 Unterrichtseinheiten schweißen die Kursteilnehmer zu einer Gemeinschaft zusammen

Humorvoller Einblick

Massage-Grundausbildung Modul B. Kursteilnehmer Peter Haslauer über seine unvergesslichen Erfahrungen nach dem zweiten Drittel.

Endlich ist es soweit. Modul B unserer dreiteiligen Massage-Grundausbildung beginnt. Können sie sich noch erinnern? Es ist erst ein paar Monate her… Die ersten Eindrücke, eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von acht Personen entschließt sich, das Massagehandwerk zu erlernen. Jetzt geht's erst so richtig los.

Aus acht werden fünfzehn „Studenten" und aus 60 werden 230 Unterrichtseinheiten. Ohne Heimstudium.

Wieder einmal zeigt sich unser Teamgeist, der Spaß aber auch die Ernsthaftigkeit der Sache und der Wunsch, unserem zum Freund gewordenen „Coach", Harry Bärenthaler nachzueifern. Ein Katalog von nahezu 60 A4-Seiten mit den verschiedensten Ausstreichungen, Verschneidungen, Kammgriffen, U- und schlangenförmigen Dehnungsgriffen, Knetungen, Fingerkuppendrückungen, Vibrationen, Rollungen und Friktionen läßt uns vor Ehrfurcht erschaudern. Wer soll sich das alles merken? Weit gefehlt. Unser begnadetes „Traumteam" schafft es, Harry seinerseits zum Anstimmen einer Lobeshymne zu bewegen: „Ich würde mich von jedem von euch mit Freude massieren lassen. Und ich bin bekannt heikel auf meinen Körper. Aber ihr seid gut." Wau. Dieses Lob aus Harry's Mund. Toll.

Nun haben wir bereits zwei Drittel dieses Kurses hinter uns. Ein Gefühl der Selbstzufriedenheit begleitet jeden Einzelnen. Da sind natürlich auch noch die theoretischen Fächer: Anatomie, Physiologie und Pathologie. Ein Horror. Dr. Wilde vom Pathologischen Institut zu seiner Vorstellung: „Ich heiße nicht nur so – meine Studenten behaupten dieses auch von mir." Ohne Kommentar. Mir war bis jetzt nicht klar, dass ich Medizin studiere. Unser Dr. Gerhard Eisele, der Orthopäde wiederum, versucht uns mit beruhigender Stimme sämtliche Ursprünge und Ansätze der Muskeln, die Kreisläufe und was sich sonst noch so im Körper tut, mittels auflockernden Videofilmen näher zu bringen. Auch am lebenden Objekt wird gelernt. So muss sich schon einmal der eine oder andere gefallen lassen, mit bunten Stiften an seinen Extremitäten angekritzelt zu werden, damit dem Rest der Mannschaft klar wird, wo sich bei ihm was befindet.

So fiebern wir dem letzten Teil unserer Ausbildung hin. Da gibt es noch einiges Neues: Erste Hilfe und Histologie. Und natürlich – und vorwiegend – Praxis, Praxis und nochmals Praxis. „Jeder Griff wird solange geübt, bis er sitzt", so Harry.

Wir können es kaum erwarten, die zum erfolgreichen Abschluss notwendige Prüfung abzulegen. Wenngleich uns die Theorie ordentlich im Magen liegt. Bis dahin wird gelernt und möglichst viel geübt. Die Familie und unsere Freunde und Bekannten sind begehrte „Opfer".

Ich danke an dieser Stelle allen Vortragenden für ihre Mühe und Geduld, sowie für die freundschaftliche Zusammenarbeit. Danke an meine Mitstreiter Ina, Karin, Nadja, Sabrina, Katharina, Marion, Birgit, Elisabeth, Philipp, Florian, Bernhard, Frank, Robert und David.

Neustart der Sonderausbildung Sportphysiotherapie

der VÖSM & ÖGS und dem Amt der Niederösterr. Landesregierung

Die neue „Sonderausbildung Sportphysiotherapie“ der Österreichischen Gesellschaft für Sportphysiotherapie in Verbindung mit dem Amt der NÖ. Landesregierung Gruppe Gesundheit und Soziales, Abt. Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht, wird nach § 32 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz), BGBl. Nr. 460/1992 in der geltenden Fassung abgehalten.
Zur Sonderausbildung sind nur Physiotherapeuten zugelassen. Die gesamte Sonderausbildung Sportphysiotherapie umfasst 220 Unterrichtseinheiten Theorie und 420 Unterrichtseinheiten Praxis (1 UE = 45 Min.).

Diese Sonderausbildung wird auch von der Österr. Bundessportorganisation (BSO) anerkannt.

Seminare:

1) Manuelle Lymphdrainage: 20 UE
- Grundlagen für die Anwendung der ML innerhalb der Sportphysiotherapie

2) Trainingstherapie, Therapeutisches Training: 20 UE
Behandlungskonzepte
- Rehabilitation OE
- Rehabilitation UE
- Sensomotorisches Training
- Förderung der Readaptation von Weichteil- und Knorpelschäden

3) Funktionelle Anatomie: 20 UE
- funktionelle Histologie der Bindegewebe
- Zelluläre Adaptation
- Muskelphysiologie
- Normbeweglichkeiten
- Anatomie in vivo
- Funktionelle Muskelketten

4a) Sporttraumatologie: 11 UE
- Häufige sporttraumatologische Verletzungen
- Verletzungsmechanismen, diagnostisches und Therapeutisches Vorgehen, moderne Trends
- arthroskopische Möglichkeiten und Grenzen
- Sportarten, Belastungsvorgaben, Konsequenzen für die Nachbehandlung
- Fuß, Knie, Schulter

4b) Sportorthopädie: 9 UE
- Häufige sportorthopädische Krankheitsbilder
- Sportorthopädische Fußanalyse
- Schuhe, Einlagen, Dämpfung
- Trendsportarten und häufige Verletzungen

5) Biomechanik Theorie und Praxis: 20 UE
- allgemeine und angewandte Biomechanik
- spezielle Biomechanik

6) Funktionelle Verbände, Tapen 20 UE

7a) Trainingslehre in Theorie und Praxis: 11 UE
- Grundbegriffe des sportlichen Trainings
- Prinzipien des sportlichen Trainings
- Trainingsmethodik
- Trainingsplanung u.Trainingsdiagnostik
- Ausdauer-, Kraft-, Schnelligkeits- und Beweglichkeitstraining

7b) Leistungsphysiologie: 9 UE
- Energiegewinnung
- Energieumsatz
- Energiestoffwechsel
- Muskelkraft
- Der Kreislauf
- Die Lunge

8a) Regeneration im Sport: 11 UE
- physikalische Maßnahmen im Sport (speziell Thermo- und Elektrotherapie, Lasertherapie)
- Wettkampfvorbereitung und Nachsorge
- Workshop: Sauna

8b) Schmerz: 9 UE
- Schmerzphysiologie
- Schmerzmuster
- Befunderhebung

9) Osteopathische Techniken unter besonderer Berücksichtigung der Faszientechnik 20 UE

10a) Sportpsychologie: 9 UE
- Sportpsychologische Problemstellungen
- Rahmenüberlegungen zu sportpsychologischem Training
- Kommunikation und Feedback
- Psychische Beanspruchung d. Sportverletzungen
- Psychologische Faktoren der Rehabilitation nach Sportverletzungen
- Wettkampf und Coaching

10b) Ernährung: 11 UE
- Biochemische Grundlagen der Nährstoffe
- Energie und Nährstoffbedarf
- Biorhythmus und Mahlzeitenverteilung
- Nährstoffbedarf der verschiedenen Sportlergruppen
- Praktische Ernährungsberatung
- Ernährung zur Prävention und Rehabilitation

11) Sportspezifische Massagetechniken: 20 UE
- Wiederholung der klassischen Griffe
- Stäbchenmassage
- Entmüdungsmassage
- Wettkampfvorbereitungsmassage
- Behandlung der Myofaszialen Punkte
- Trigger Points
- Tender Points

12) Leistungsdiagnostik, Sportmotorik in Theorie und Praxis: 20 UE

- Allgem. Grundlagen der Leistungsdiagnostik
- Sportart-, Disziplinanalyse
- Labor-, Felddiagnostik, Typische Testverfahren
- Typische Parameter in der Diagnostik
- Laktatleistungskurve
- Trainingsüberwachung
- Ist-Soll-Vergleich
- Interpretation von Testergebnissen
- Umsetzung in die Trainingspraxis
- Anthropometrie
- Ergometrie PWC und Laktat
- Conconitest
- Laktatschwellentest
- Trainingsüberwachung (Laktat,HF)

13) Biomechanik und Muskelphysiologie: 20 UE

- Spezielle Biomechanik u. Muskelphysiologie im Sport

14a) Doping: 2 UE

- Anti-Dopingbestimmungen
- Anti-Doping-Kontrolle
- Verbotene Wirkstoffe
- Analytik
- Verbotene Methoden

14b) Trainingslehre: 9 UE

- Fortsetzung von Seminar 7a

14c) Sportböden: 9 UE

- Darstellung von Meßmethoden für verschiedene Sportböden

Referentenliste liegt im Büro der VÖSM & ÖGS auf.

Die gesamte Kursreihe wird als „Modulsystem" in einem Zwei-Jahres-Zyklus in Wochenendkursen à 20 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) durchgeführt.

Kurskosten: € 3.000,– (3 Ratenzahlungen möglich)

Kurszeiten:

Samstag:	08.30 – 10.45 Uhr 3 UE
	11.15 – 12.45 Uhr 2 UE
	14.00 – 16.15 Uhr 3 UE
	16.45 – 19.00 Uhr 3 UE
Sonntag:	08.30 – 10.45 Uhr 3 UE
	11.15 – 12.45 Uhr 2 UE
	14.00 – 15.30 Uhr 2 UE
	16.00 – 17.30 Uhr 2 UE

Kursbeginn: März 2007
(Genaue Termine werden noch bekannt geben)

Anmeldungen erbeten ab sofort an die
VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5,
Tel. u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Abgabetermin Diplomarbeiten:
wird noch bekannt gegeben

Abschlussprüfung: wird noch bekannt gegeben
Nach ca. 1 Jahr ab Kursbeginn muss an die Prüfungskommission ein einseitiges Exposé der Arbeit abgegeben werden. Innerhalb von 14 Tagen erfolgt die Benachrichtigung, ob das Exposé angenommen wurde.

Nähere Details zur Abschlussprüfung entnehmen Sie bitte nach Anmeldung der Prüfungsordnung.
Die erfolgreichen Teilnehmer/innen erhalten ein **Kommissionelles Abschlusszeugnis** sowie ein **Diplom „Sonderausbildung Sportphysiotherapie".**
Die besten Diplomarbeiten können im Internet und in der Zeitung „Sportphysiotherapie" veröffentlicht werden. Die beste Diplomarbeit wird prämiert. Der Kandidat (die Kandidatin) wird zum nächstfolgenden Internationalen Kongress für Sportphysiotherapie zur Präsentation eingeladen.
Die gesamte Ausbildungsreihe muss innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden.

Kursorte:
Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt,
Olympiastützpunkt IMSB, Johann Steinböck-Straße 5,
2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt;
SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen,
Akademiestraße 3

Für das Zustandekommen der Seminare ist eine Mindestteilnehmerzahl von 18 Personen notwendig.
Die Kursleitung behält sich Änderungen vor.

Präparierkurs
Praktische Anatomie
für Masseure und Dipl. Physiotherapeuten

Erstmalig besteht nun die Möglichkeit, am Anatomischen Institut in Wien an einem eigens für Masseure und Physiotherapeuten veranstalteten Präparierkurs teilzunehmen, wo Sie selbst unter Anleitung mit Skalpell und Pinzette Muskeln, Gefäße und Nerven an den Extremitäten „herauspräparieren" können.
An zwei (evtl. drei) aufeinanderfolgenden Abenden werden an Arm und Bein zunächst die oberflächigen Strukturen und dann die in der Tiefe befindlichen Muskeln und großen Leitungsbahnen freigelegt. Wer selbst nicht „Hand anlegen" möchte, kann auch bloß zusehen, wie fachkundig „vorseziert" wird.
Den unschätzbaren Gewinn, Anatomie wirklich dreidimensional zu erfahren, sollte sich niemand, der am Menschen arbeitet, entgehen lassen!

Termine: Herbst 2006, genauer Termin auf Anfrage
Zeit: jeweils von 17.00 – 21.00 Uhr
Ort: Anat. Institut, 1090 Wien, Währinger Gürtel 13
Referent: Dr. Johann Wilde, Facharzt für Anatomie
Kurskosten: für Mitgl.der VÖSM & ÖGS € 250,–,
für Nichtmitglieder € 280,– (für alle 2 – 3 Teile)
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS unter
Telefon u. Fax 02236/865875
E-Mail: *office@sporphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldungen gelten nur nach Einzahlung der Kurskosten auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.

Marathon-Massssage

Vienna City Marathon 2006. 118 helfende Hände für die tausenden Athleten und die Klammer-Foundation.

Wie jedes Jahr stellte die VÖSM & ÖGS ihre in Ausbildung stehenden Sportmasseure, Heilmasseure und freiwillige Helfer sowie erstmals auch Absolventen der Massage-Grundausbildung Modul A vom Universitäts-Sportinstitut Wien, mit insgesamt ca. 70 Personen, für die Betreuung der Läufer/innen des 23. Vienna-City-Marathons im Mai 2006 zur Verfügung.

Unzählige Kleinarbeit war von den Organisatoren der VÖSM & ÖGS Fritz Stranz, Dieter Slavik, Harry Bärenthaler und Elfi Hana vorab notwendig, um für diesen großen Event gerüstet zu sein. Massagezelte mit Massagetischen wurden aufgestellt, Stützpunktleiter instruiert und bei km 20, 25, 30 und 35 mit ihrem Team eingeteilt und mit diversen Massageutensilien ausgerüstet.

VÖSM & ÖGS-Einsatz für einen guten Zweck: Werner Farmer (re.)

Sowohl die Stützpunktleiter mit ihrem Team als auch die im Zielbereich tätigen Masseure hatten alle Hände voll zu tun. Unermüdlich und nahezu professionell wurden die erschöpften Läufer/innen, teilweise geplagt von Ermüdungserscheinungen, Muskelkrämpfen und Schwächezuständen, von unserem Masseurteam fürsorglich massiert und betreut. So entwickelte sich der Vienna City-Marathon auch für unsere Masseure/Innen und Betreuer zu einem wahren Marathon.

Zum Abschluss gab's für alle zur Stärkung und Erholung eine Einladung zum Abendessen im Restaurant „Einstein", wo sich das VÖSM & ÖGS Betreuerteam für den großartigen Einsatz bedankte.

Hier die Namen sämtlicher aktiven Mitarbeiter:

Sportmasseur-Praktikanten: Jürgen Daubinger, Melitta Freyberger, Christina Hagspiel, Claudia Haidinger, Thomas Havlena, Andrea Herzog, Tanja Huber, Gerhard Hummer, Mila Jovanovic, Ilja Kaderavek, Florian Karlsreiter, Werner Kaufmann, Sabine Kregsamer, Hermann Kruckenfellner, Daniel Lehr, Christine Lugauer, Michaela Lukasser, Volker Michalke, Farid Modaress, Monika Neckam, Stephan Neulinger, Mag. Harald Paulsen, Helene Penz, Gerald Rabl, Karin Robinek, Franz Schönowitz, Regina Schnabl, Marian Schreder, Gabriele Slavik, Markus Stranig, Stephan Swoboda, Angela Weißbacher, Elke Zohmann

Heilmasseure/Innen in Ausbildung: Jasmina Hadzi-Sabic, Maria Hinterwirth, Doris Kadlec, Eva Keller-Charwot, Dr. Ingrid Mader, Werner Mühlstein, Esmail Pashapour, Mag. Bettina Plandor, Martina Wilfinger, Mag. Eva Wokatsch, Brigitte Zistler

Univ. Sportinstitut – A-Modul Teilnehmer: Johanna Weiss, Katharina Bernath, Sara Schoppitsch, Nico Wlcek, Anette Strasser, Stefanie Zanetti, Julia Jungreuthmayer, David Jungreithmayr, Elsa Sagmeister

Freiwillige Helfer: Gerhard Kletzl, Eva Reischütz, Werner Farmer, Michi Apfelthaler, Michaela Buchinger, Peter Rommer

Leitung: Fritz Stranz, Dieter Slavik, Herbert Kipferling, Elfi Hana

Die rund 25.000 Teilnehmer der verschiedenen Laufbewerbe im Rahmen des VCM holten sich ihre Startnummern in der Messehalle persönlich ab. Zusätzlich haben sich viele Freunde und Angehörige der Athleten diese tolle Messe nicht entgehen lassen. Dies garantierte auch eine Frequenz beim Messestand der VÖSM & ÖGS. *Weiter auf Seite 12*

Die Vereinigung Österr. Sportmasseure und Sporttherapeuten
& Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

lädt ihre Mitglieder und sonstigen Interessenten in Kooperation mit
Sanova Pharma GesmbH und Beiersdorf GesmbH/BSN medical

am 29. Sept. 2006 zum kostenlosen Vortrag
Thema

„Knierehabilitation nach Sport-verletzungen in Theorie und Praxis"

ein.

Programm:
17.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

Theorie: Dr. Lukas Trimmel – Physikalische Medizin u. Rehabilitation
dazu Praxis-Tipps von Wolfgang Pachatz, Physiotherapeut

Anschließend stellt Sanova Pharma in Zusammenarbeit mit Beiersdorf GmbH/
BSN medical ein Buffet für den gemütlichen Ausklang des Abends zur Verfügung.

Fax-Antwort (Nr. 02236/26833-401)

☐ Ja, ich nehme teil.
☐ Nein, schicken Sie mir bitte Informationen zu.

Name, Adresse, Tel.-Nr.

Veranstaltungsort: Bundessport- und Freizeitzentrum SÜDSTADT
Johann Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt

ICHTHOLAN 50% Die schwarze Salbe gegen Entzündungen und Schmerz
FLECTOR EP
BSN medical
Sanova Gesundheit bewegt

Vienna City Marathon: Die Sieger werden gebührend gefeiert

Arbeitseinsatz Wien-Marathon: Freiwillige Helfer lindern die Pein

Großaufgebot in Wien: Die VÖSM&ÖGS-Masseure im Einsatz

Die Wohlfühl-Messe in Wien: Hochbetrieb auf dem VÖSM&ÖGS-Stand

Öffentlichkeitsarbeit im Zeichen der Franz Klammer-Foundation: Die Sportmasseure Werner Farmer und Rudolf Hiess zeigten „Sportmassage aber richtig" und massierten mit ihren bravourösen Massagetechniken 72 MarathonläuferInnen aus aller Herren Länder, darunter Italien, Spanien, Deutschland, Frankreich, Holland, Österreich und Ungarn. Mit Bewunderung verfolgten nicht nur die Zaungäste den Massageverlauf der beiden hochqualifizierten Sportmasseure sondern auch jene Marathonis, die sich sozusagen den letzen Schliff vor dem sonntäglichen Marathonlauf holten. Für diejenigen, die etwas spenden wollten, hat man sich kurzerhand zu einer Kooperation mit der Franz Klammer-Foundation entschlossen: jeder freiwillig gespendete Euro ging für wohltätige Zwecke in die gemeinnützige Stiftung von Franz Klammer. Den Vogel schoss dabei ein italienischer „Klammer Fan" ab: mit den Worten, „Klammer ist the best" warf er 125 Euro in den aufgestellten Spendentopf. Durch die Sportmassage konnte immerhin ein Betrag von 803 Euro an das Projekt der „Franz Klammer-Foundation" weitergeleitet werden.
In den kommenden Monaten wird unter anderem dem Mountainbiker Wolfgang Illek, Roman Frimmel (Handball) und Mario Faymann (Schwimmen) geholfen. Mobilitätsschaffung, Ermöglichung von Operationen sowie die Fertigstellung einer Ausbildung werden dabei unterstützt.

In einer ersten Reaktion zeigte sich Stiftungsgründer & Skikaiser Franz Klammer begeistert: „Ich dachte nicht, dass ich in einem Sommersport derartige Fans habe, da muss ich mir etwas überlegen, auf jeden Fall vielen Dank – vielleicht machen wir ja nächstes Jahr etwas größeres, hoffentlich muss ich nicht mitlaufen…"

Präsentation des reichhaltigen Bildungsangebotes durch Sportmasseur Herbert Kipferling und Gewerbl. und med. Masseur Herbert Matzka: Die gezielten Ausbildungen zum med. Masseur, Heilmasseur, Sportmasseur, Sporttherapeuten und Sportphysiotherapeuten bis hin zu den Fort- und Weiterbildungsseminaren der APM, ML/KPE, O.M.T, FUZO, TRIGGERPUNKT, BREUSS-DORN-FLEIG u.v.a. wurden in Form von persönlichen Gesprächen weitergegeben. Den Geschmack für etwaige Massageausbildung holten sich die Gäste bei den praktisch gezeigten Techniken von Werner Farmer und Rudolf Hiess.
Am Messestand der VÖSM & ÖGS wurde gezeigt, dass mit einer qualifizierten Ausbildung nicht nur Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen sind, sondern auch jenen Menschen geholfen werden kann, die sich voll und ganz dem Sport gewidmet haben und dem Schicksal nicht entrinnen konnten.
Auch beim Tag des Sports am 23. September 2006 am Wiener Heldenplatz werden die VÖSM & ÖGS-Sportmasseure das Projekt unterstützen.

„Lohn der Angst“

Heilmasseur-Ausbildung. Erlebnisbericht eines Kurs-Teilnehmers über die 15 Monate dauernde „Interessens-Gemeinschaft“.

Es war Anfang März, als wir uns zum ersten Mal trafen. Wir – die Azubi's und die Kursmacher der VÖSM, Eva Janko, Wolfgang Pachatz, Fritz Stranz – nur um die wichtigsten zu nennen. Die wenigsten von uns kannten sich von früher und mit sehr gemischten Gefühlen gingen wir zu einer Aufschulung, von der wir nur wussten, dass harte Arbeit, Entbehrungen und etliches Unbekanntes damit verbunden waren.

Die Zeit verging in unserer zusammenwachsenden Gruppe recht schnell mit den Modulen wie Erste Hilfe, Recht, Physik, Ethik, Kommunikation und Hygiene und mit jeder Einzelprüfung wurde uns klarer – das ist wahrlich kein Zuckerschlecken! Dann kamen die Massagetechniken mit Wolfgang und Fritz dazu – und damit der Wienmarathon… als Marathonmassage. Das hatte uns noch gefehlt, aber war dann doch keine schlechte Erfahrung.

Waren wir bis dato noch in Ebreichsdorf untergebracht, ging es nun, wo der Sommer heiß ins Land zog, nach Wien-Floridsdorf zur Feuerwehrzentrale und dort lernten wir nun Dr. Wilde kennen, einen Mann, der uns mit seiner flotten Art der anatomisch-pathologischen und physiologischen Erzählung und damit 30 - 40 beschriebenen Folien und einer ungebremsten „Fenstertechnik“ am Tagesende mehr als verblüffte.

Neben APP und Massagetechnik lernten wir in unserer „Wiener Zeit“ auch noch die Goniometrie dazu – eine echte Bereicherung. Nach den Sommer-Lernferien ging es im Herbst – diesmal in der Oberwaltersdorfer Bettfedernfabrik – weiter.

Wir lernten bei Sabine Gieber was Triggerpunkte waren, Sylvia Kollos verblüffte mit einer Mischung aus Massagetechnik, Schmäh und Temperament, Gerhard Methlagl brachte uns Marnitz näher und ehe wir uns versahen war der Herbst vorbei und wir fanden uns im Anatomischen Institut wieder. Was für eine Erfahrung!!

Der Geruch, die einheitsfarbenen und kopflosen Präparate, und eben jene noch angreifen… aber beim 3. Besuch und fünf Schluck Cognac davor, sowie Minz-Öl unter den Nasenlöchern, ging es schon besser – auch die Orientierungsprüfung – die wir dann beim Punsch im Alten AKH und später bei einer feinen schönen Weihnachtsfeier begossen.

Damit uns während unseres „Studiums“ nicht fad wurde, wurde im Winter/Frühjahr wieder umgezogen – diesmal in die SIAK an der Rückseite des Traiskirchner Lagers. Wir vertieften unser Wissen und frischten unsere Kenntnisse in Tape auf und wuchsen immer mehr zusammen. Die Zeit verging wie im Fluge und bald zeigte die Praxis das eine oder andere organisatorische Problem auf – aber – gemeinsam mit dem Lehrkörper und der Kursorganisation gelang es Ruhe in den Sturm zu bringen und gute Scripten für die Krankheitsbilder zu bekommen. Was sollte da noch unseren Lerneifer bremsen? Ran an den Feind war die Devise und wir konnten bei den Einzelprüfungen endlich beweisen, was in uns steckte. Nun machte sich das harte Lernen bezahlt. Die Prüfungen waren nicht ohne – aber alle schafften es!

Weiter ging es in Richtung kommisionelle Abschlussprüfung. Der „Möchtegernfrühsommer“ zog brausend mit Regen und Kälte ins Land und unsere Stimmung war auch so um den Gefrierpunkt. Noch mehr lernen war angesagt, egal wie und wo. Mit Text vom Diktiergerät im Auto, am WC. Nein in der Kirche dann doch nicht. Aber fast immer und überall. Und nächtens war dann Anatomie angesagt – ungewollt, im Traum, versteht sich…

Am 1. Juni 2006 war es dann endlich soweit! Wir standen vor der Kommissionellen Abschlussprüfung!!! Unsere Nerven waren auf Urlaub, die Hände hatten den Tremor, der Kopf war wie leergefegt… und doch kamen wir alle bis auf einen Kollegen, der krankheitsbedingt später antreten wird, durch und unsere Erleichterung war grenzenlos!

Bei der Abschlussfeier mit Zeugnisvergabe waren wir eine große Familie und es gab keine Lehrer und Schüler denn die Harmonie in unserer Gruppe band alle freundschaftlich ein! Die Stimmung war von grandios-ausgelassen bis feierlich-ernst, es gab für die Referenten eine Wahnsinnstorte von Claudia Tok organisiert und für uns viel Lob – als „Lohn der Angst“ – aber eigentlich machte das Fehlen eines verletzten Kollegen und das Auseinandergehen nach 15 Monaten, die uns doch zusammengeschweißt hatten, auch ein wenig traurig.

Im Namen aller neuen Freiberuflichen Heilmasseure möchte ich mich bei allen Referenten für ihre Hilfe und ihre Bemühungen, aus uns etwas zu machen, auf das allerherzlichste bedanken!

Wir sind mächtig stolz auf unser gutes Abschneiden – und unser erworbenes Wissen.

Wie heißt es doch so schön:

Der Ton macht die Musik und unser gemeinsames Orchester spielte meist ganz wunderbar und bestens geführt in sanften Tönen und in Dur.

Ludwig Kalina, Freiberuflicher Heilmasseur

Auch ich möchte mich an dieser Stelle als Kursleiter bei allen Vortragenden aber auch allen Teilnehmern bedanken. Es schweißt zusammen 15 Monate jedes zweite Wochenende gemeinsam im Kurs zu sitzen, viele Stunden in Lerngruppen miteinander zu arbeiten, ein gemeinsames Ziel zu haben und auch noch erfolgreich abzuschließen (15 Auszeichnungen sprechen für sich!).

Heilmasseur-Ausbildung: 15 Monate lang jedes 2. Wochenende beisammen

Ich hoffe aber auch, dass sich Freundschaften und Kontakte für das Berufsleben gebildet haben, ein Umstand, der immer wichtiger für den Beruf des Heilmasseurs wird. Einige der Teilnehmer bleiben uns als Referenten erhalten, ich hoffe aber alle als Freunde!

Die Teilnehmer haben die unglaubliche Chance, die der Gesetzgeber mit der Möglichkeit der Aufschulung gibt, erkannt: Der Zugang zu Patienten!

Ich will hier einmal die Möglichkeit des/er Masseurs/in im Sport durchspielen: Ein/e Absolvent/in VÖSM & ÖGS Ausbildungen Sportmasseur/in oder Sporttherapeut/In sowie Teilnehmer der Aufschulung zum Heilmasseur kann einen Sportler von der Prävention über die Verletzung bis hin zur Rehabilitation massagetechnisch auf höchstem Niveau begleiten. Mal schau'n, wie viele Gesichter der Kurse wir in Zukunft in den Medien als Betreuer großer Veranstaltungen wieder sehen.

Ich wünsche Euch einen erholsamen Sommer und freue mich schon auf unser „Heilmasseurfest"!

Wolfgang Pachatz

Die Absolventen:

„Ausgezeichnet bestanden": Wolfgang Bauer, Wolfgang Brenner, Behroz Fathivand, Elisabeth Fox, Karl Handlhofer, Günter Hediger, Ludwig Kalina, Viorika Kopper, Josef Krafka, Bernhard Lager, Christine Obermann, Christoph Randak, Eva Reischütz, Karl Scherz, Helga Schuster und Claudia Tok.

„Bestanden": Manfred Dobrovnik, Norbert Dürner, Helmut Markus, Hans Mayer und Ibolya Schuster.

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.

FLECTOR® EP

– das Schmerzpflaster

bei Sportverletzungen, Muskelschmerz und Verspannung

Fragen zu **Flector® EP Pflaster** beantwortet Ihnen gerne:
Mag. (FH) Karina Ludwig: Telefon: 01/80104 - 2535 oder per e-mail: karina.ludwig@sanova.at

Flector® EP Pflaster ist in den Packungsgrössen zu **2, 5** und **10 Stück** in den Apotheken **rezeptfrei** erhältlich.

Sanova Gesundheit bewegt

www.flector.at

Anzeige

Was tun bei Entzündung und Schmerz?

Ichtholan 50% bei Sportverletzungen

Menschen, die Freude an der Bewegung haben und viel Sport betreiben, sind immer wieder dem Risiko von Sportverletzungen ausgesetzt. Leichtere Verletzungen werden nur allzu oft übergangen, die Schmerzen und Schwellungen werden unbehandelt hingenommen, es können Entzündungen entstehen.
Dabei gibt es gerade bei leichten Sportverletzungen eine altbewährte und verlässliche Salbe, die als bewährtes Naturprodukt gilt und bei der Behandlung von Sportverletzungen hilft.
Ichtholan 50 % basiert auf einem sulfonierten, speziell aufbereiteten Schieferöl (nicht zu verwechseln mit Teer), das entzündungshemmend, antibakteriell, analgetisch und durchblutungsfördernd wirkt. Diese Salbe wird von erfahrenen Sportärzten bei stumpfen Sportverletzungen, Überlastungsreaktionen des Bewegungsapparates und Entzündungen erfolgreich eingesetzt. Durch die leichte und effektive Anwendung als Salbenverband bewirkt Ichtholan 50 % eine rasche Rückbildung von Entzündungserscheinungen, Linderung der Schmerzen und eine Besserung der Gelenkbeweglichkeit.
Ichtholan 50 % einfach messerrückendick direkt auf die schmerzende Stelle auftragen und mit einem Verband abdecken. Der Verband soll täglich oder jeden zweiten Tag gewechselt werden. Bei jedem Verbandwechsel müssen die Salbenreste abgewaschen werden.
Informationsmaterial zur richtigen Anwendung kann kostenlos unter Telefon 01/80104 – 2533 oder *christina.pichler@sanova.at* angefordert werden!

„Bei allen Salbenverbänden traten weder Hautreizungen noch sonst irgendwelche Nebenerscheinungen auf. Im Gegenteil, es konnte eine gewaltige Schmerzlinderung erzielt werden."

RegRat Kurt Waltl, Davis Cup- und Fed Cup-Betreuer, Sportphysiotherapeut, Masseur, Staatl. gepr. Trainer für allg. Körperausbildung, Staatl. gepr. Tennislehrer

- wirkt **schmerzlindernd**[1],
- **entzündungshemmend**[2] und
- **abschwellend**
- für **Iontophorese** geeignet

In Ihrer Apotheke in den Größen 40 g und 250 g erhältlich

Ichtholan® 50% beschleunigt den Heilungsprozess bei ...

- **Überlastungsreaktionen** wie Sehnenscheidenentzündung, Gelenksentzündung, Schleimbeutelentzündung, Tennis- oder Golfarm und bei
- **stumpfen Verletzungen** wie Muskelverletzungen, Zerrungen, Verstauchungen, Prellungen und Quetschungen

... und verhilft somit zu einer raschen Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten.

die schwarze salbe gegen entzündungen und schmerz

ICHTHOLAN 50%®

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

www.sanova.at

Sanova Pharma GesmbH., Haidestraße 4, A-1110 Wien
Mag. Christina Pichler, E-Mail: christina.pichler@sanova.at

Sanova
Gesundheit bewegt

Bewegung ist alles

Neues Trainingsgerät. Alternierendes Muskeltraining mit Galileo.

Es ist eines der berühmtesten Zitate der Wissenschaft „… und sie bewegt sich doch!“ Bewegung ist auch heute noch ein wichtiges Stichwort. Immer wichtiger wird Bewegung, wenn man die Bevölkerungsentwicklung in unseren Breitengraden betrachtet. Das Durchschnittsalter steigt, ebenso der body mass index. Beide Faktoren bedürfen präventiver Strategien.

Die Bewegungsmedizin hat sich zur Aufgabe gestellt, Bewegung wie ein Medikament indiziert zu verordnen. Die Belastbarkeit muss erhoben und sodann die Belastung dosiert angewandt werden, insbesondere bei oder nach Erkrankungen. Der Therapieansatz erfolgt dabei zumeist über die Muskulatur.

Neues Trainingsprinzip: Seitenalternierendes Muskeltraining mit Galileo

Muskeltraining erfolgt mit drei Schwerpunkten: Kraft – Ausdauer – Koordination – mit einer Vielzahl an Mischformen aus diesen drei Schwerpunkten.

Mechanisch kann die Muskulatur als eine Einheit aus kontraktilen und elastischen Elementen gesehen werden. Die Intensität der Kontraktion bestimmt dabei zum Teil den Grad der Elastizität.

Dieser mechanischen Basis steht ein neuronales System gegenüber, das einerseits afferente Informationen aus der Peripherie (u. a. von der mechanischen Ebene) aufnimmt, nach zentral weiterleitet und dort verarbeitet und andererseits efferente Informationen an das mechanische System leitet. Das Wechselspiel zwischen neuronalem und mechanischem System macht Bewegung aus. Bewegung selbst wirkt mechanisch auf den Bewegungsapparat und metabolisch auf den Gesamtorganismus.

Die mechanische Komponente wirkt zum Beispiel auf den Knochenstoffwechsel (➔ Osteoporose), den Muskelaufbau (➔ Sarkopenie) oder die Sehnenfaserzusammensetzung, die metabolische Komponente neben der Kalorienverbrennung unter anderem auf die Mikrodurchblutung und somit die Sauerstoffversorgung der Peripherie und die neuronale Komponente auf die Verbesserung der Koordination im Sinne einer Ökonomisierung aller Systeme.

Ein neues Trainingsprinzip verbindet diese drei Schwerpunkte. Es beruht darauf, dass der Körper mit Vibrationen mit ca.10 bis 50 Hz belastet wird. Im Gegensatz zu den aus der Arbeitsmedizin bekannten negativen Auswirkungen höherer Frequenzen (> 100 Hz), wirken die niederen Vibrationsfrequenzen insgesamt positiv auf den Organismus.

So zeigen Untersuchungen an herztransplantierten Patienten keine Probleme, die metabolische Belastung entsprach einem milden aeroben Training, der Sauerstoffverbrauch dem eines moderaten Gehens. Die Patienten stehen dabei in einer in den Knie und Hüften leicht gebeugten Stellung auf einer Platte, die sich alternierend links / rechts wenige Zentimeter hebt. Je enger die Schrittstellung, desto geringer daher die Hubhöhe. Auf diese Art werden Agonisten und Antagonisten sowohl konzentrisch, als auch exzentrisch alternierend gefordert und gleichzeitig das synergistisch rumpfstabilisierende Balancesystem angeregt. Je höher die Frequenzen, umso stärker ist auch die Koaktivität. Es ist daher nahe liegend, dass diese Art des Trainings auch zu guten Erfolgen bei Patienten mit Kreuzschmerzen führt.

Durch die Muskelanspannung kommt es kurzfristig zu einer Verbesserung der Muskelleistung und längerfristig über ca. sechs Monate auch zu einer Verbesserung der Knochenkraft. Dies ist vor allem bei der Behandlung von OsteoporosepatientInnen von großer Bedeutung, bei denen über diesen Zeitraum auch eine Verbesserung der Muskelleistung festgestellt werden konnte. Verschiedene neurophysiologische Untersuchungen weisen darauf hin, dass durch diese Art der „mechanischen Muskelstimulation“ sowohl die Afferenzen, als auch die Efferenzen zunehmen, also insgesamt der Motoneuronenpool stimuliert wird. Bei neurologischen Patienten kann durch die Steigerung der Leistung und die Koordinationsverbesserung auch das Sturzrisiko vermindert werden. Insbesondere bei älteren Patienten kann so auch die Gefahr eines Schenkelhalsbruches verringert werden.

Diese Verbesserungen sind vor allem für ältere Personen von großer Bedeutung, die dieses Training mit minimaler kardiovaskulärer Belastung und ohne großem Aufwand durchführen können. Bereits ein Zeitaufwand von dreimal zwei Minuten pro Tag, dreimal pro Woche führt im Laufe von zwei Monaten bereits zu einer signifikant und klinisch relevanten Verbesserung der Leistung.

In der Rehabilitation ist diese neue Trainingsform eine wichtige Ergänzung der bisher bekannten Methoden, in erster Linie mit dem Ziel der Verbesserung der mechanischen und neuronalen Funktion des Bewegungsaparates und somit in Summe einer Verbesserung der Alltagsfunktionen. Dies führt in Folge insbesondere bei älteren Menschen zu einer wichtigen Verbesserung der Selbstständigkeit.

Das eingangs erwähnte Zitat soll also nicht nur für die Bewegung der Erde, sondern für die Bewegung der Menschen gelten können.

Prim. Univ. Doz. Dr. Thomas Bochdansky
thomas.bochdansky@lkhr.at

SPG - TAPE - BÜGEL

Das Original von Dieter Slavik

Sprunggelenk - Tape - Bügel

Der **SPG - TAPE - BÜGEL** ist die ideale Tape-Hilfe zur korrekten Beinpositionierung für den optimal sitzenden Sprungelenkverband

Verbesserter Tragekomfort des fertigen Tapeverbandes durch:

- **•) Genaue Einhaltung der neutralen 0-Stellung (90°-Stellung)**
- **•) Jede Voreinstellung des Fußes möglich (Pronation/Neutral/Supination)**
- **•) Ergonomische Unterstützung für die Querwölbung des Fußes während des Tapens**
- **•) Straffer Sitz des Tapeverbandes, da keine Muskelkontraktion am Bein erforderlich**
- **•) Optimale Voraussetzung für einwandfreie SYNDESMOSE - TOUR**

Entwickelt von Sportmasseur **Dieter Slavik** (seit mehr als 25 Jahren im Spitzen- und Breitensport tätig)

SPG - TAPE - BÜGEL

In den vielen Jahren als Betreuer von Sportlern habe ich mich immer wieder über die laienhaften Tape - Hilfsmittel gewundert, die SportärztInnen, PhysiotherapeutInnen und MasseurInnen auf der ganzen Welt verwendeten.

Bis heute ist vieles professioneller geworden (Material, Aus- und Weiterbildung,...), nur die Utensilien zur Positionierung beim Tapen waren noch immer ...
... Gürtel, Hundeleinen, Kugelschreiber-Schnur-Kombinationen usw.

Gemeinsam mit Creative Incitement (Erzeugung und Vertrieb) entstand deshalb der
SPG - TAPE - BÜGEL

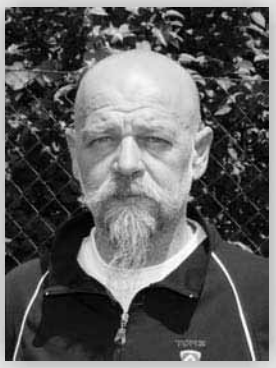
Viel Spass beim Tapen

D. Slavik

Bild:
Prophylaktischer SPG - Tape / Syndesmose - Tour
Position **A** mit Feineinstellung in leichter **Pronation**

•) Der Edelstahlbügel ist vor und nach jeder Anwendung zu desinfizieren

Dieter Slavik Gewerblicher Masseur / Sportmasseur



Herstellung und Vertrieb durch:
Creative Incitement
Mario Czihlarsch • Kaplangasse 29 • A-2630 Ternitz
Internet: www.eb-design.at
eMail: eb-design@aon.at
Fax: (+43)2630/33612
Tel: (+43)2630/33590

CE

Ausbildung zum

Sportmasseur

nach den Richtlinien der VÖSM & ÖGS

Der Lehrgang zur Ausbildung von Sportmasseuren(innen) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundessportorganisation in einem einjährigen Bildungsgang unter der Bedachtnahme der in Österreich geltenden Gesetze. Ziel ist es, die Teilnehmer eingehend mit den fachlichen und erzieherischen Aufgaben eines Sportmasseurs vertraut zu machen.
Sportmasseur(in) im Sinne dieser Richtlinien ist eine nach den geltenden Bestimmungen ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Sporttreibende im Breiten-, Leistungs- und Hochleistungssport vor –, während – und nach deren Sportausübung zu betreuen.

Kursbeginn:

1. Lehrgang:	29. – 30. Sept. und 1. Okt. 2006
2. Lehrgang:	20. – 22. Oktober 2006
3. Lehrgang:	17. – 19. November 2006
4. Lehrgang:	15. – 17. Dezember 2006
5. Lehrgang:	26. – 28. Jänner 2007
6. Lehrgang:	23. – 25. Feber 2007
7. Lehrgang:	16. – 18. März 2007
8. Lehrgang:	13. – 15. April 2007
9. Lehrgang:	27. – 29. April 2007
	+ Praxis Wien-Marathon
10. Lehrgang:	15. – 17. Juni 2007
Abschlussprüfung:	30. Juni 2007

Ort:
SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Quartier:
Auf Anfrage im SIAK-Bildungszentrum, Tel. 059133-82-3200/Kontrollinspekt. Biegler

Kurskosten:
€ 1.690,– (auch in Teilzahlungen möglich)
Einzuzahlen auf das Konto der VÖSM & ÖGS **bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188**

Anmeldung:
Im Sekretariat der VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Termin-Änderungen vorbehalten.

Fortbildungskurs

„Medical Taping Concept"

inkl. Kinesio tape

Unter der internationalen Bezeichnung „Medical Taping Concept" (inkl. Kinesio Tape) werden verschiedene Tapemöglichkeiten und Techniken aus Japan, Korea, Holland und Deutschland als eigenständige oder kombinierte Therapie vorgestellt.
Gearbeitet wird überwiegend mit elastischen, „bunten" Tapestreifen.
Wer seine tägliche Arbeit verbessern, intensivieren und somit bereichern möchte, findet mit dem Medical Taping Concept eine wertvolle Therapieergänzung.
Die Kinesio Tape Methode oder das MTC ist/sind mit dem bekannten Tapeing nicht zu vergleichen oder gleichzusetzen!
Personenkreis der geschult werden soll: Masseure, KG's, Physio's, Ärzte, Sportlehrer, Sporttherapeuten, Sportmasseure, Oedemtherapeuten, Sportphysiotherapeuten.

Kursinhalte:
- Einführung und Grundlagen der Kinesio Tape Methode und des MTC's
- Basistechniken, Muskeltechniken
- Anlagemöglichkeiten bei Krankheitsbildern der:
- Orthopädie/ Traumatologie/ Chirurgie/ Sportphysiotherapie…
- Neurologische Krankheitsbilder
- Anwendungsmöglichkeiten im Sport
- Zahnheilkunde
- Lymphtape Möglichkeiten (komplett)
- Cross Tape Möglichkeiten
- Kombinationsmöglichkeiten
- EMG Einsatz
- Fallbeispiele

(Bitte eine Schere mitbringen.)

Termin: 3. – 5. November 2006

Kurszeiten: Beginn immer am Fr. 10 oder 13 Uhr bis 19 Uhr, Sa 9-17/18 Uhr und So ab 9 Uhr bis open end

Referent: Thomas Metzger – Physiotherapeut, Sportlehrer, Sportphysiotherapeut des DSB, certf. Kinesio Tape Instructor, MTC Instructor

Kurskosten: € 250,– für Mitglieder,
€ 300,– für Nichtmitglieder (3 Tage/22UE)
Material und Skript (in Farbe) pro Teilnehmer € 68,– wird vom Referenten mitgebracht und muss direkt beim ihm bezahlt werden.

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

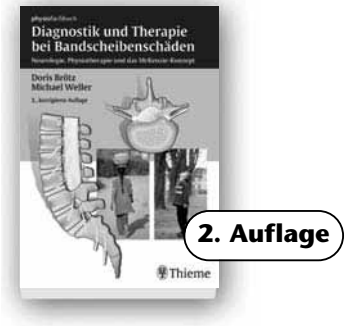
Anmeldung gilt nur mit Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM & ÖGS bis spätestens 1. Okt. 2006 bei der bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188

Bestellen:

T +43 1 319 53 06
F +43 1 310 56 66-14
I www.facultas.at

Universitätsbuchhandlung
für Medizin, Pharmazie,
Gesundheitsberufe
Berggasse 2, 1090 Wien

facultas. gut zu Wissen



BRÖTZ, WELLER

Diagnostik und Therapie bei Bandscheibenschäden

Neurologie, Physiotherapie und das McKenzie-Konzept

2006, Thieme, 217 Seiten
ISBN 3-13-132102-4, EUR 51,40

Die Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulensyndromen gehört zum Alltag von Physiotherapeuten. Und, es wird nie langweilig! Schmerzen, die von der Wirbelsäule ausgehen stellen eine große Herausforderung für Therapeuten dar. Sorgfältige, über die Beurteilung von Strukturen und Funktionen hinausgehende Untersuchungen sind Qualitätsmerkmale moderner Physiotherapie.

KLEIN-VOGELBACH, EICKE-WIESER

Functional Kinetics

Therapeutische Übungen

2006, Springer, 280 Seiten
ISBN 3-540-29872-X, EUR 46,30

Erprobte Übungen zum differenzierten, den Patientenbeschwerden angepassten Training aller Körperregionen bei funktionellen Störungen oder Beeinträchtigungen des Bewegungssystems.
Konkrete Hinweise zur Patientenschulung, zum Analysieren und individuell differenzierten Korrigieren von Haltung und Bewegungsausführung.

Jetzt mit DVD: Viele Übungen in „bewegten Bildern" als Videosequenzen!

ENGELHARDT

Sportverletzungen

Diagnose, Management und Begleitmassnahmen

2006, Urban & Fischer, 834 Seiten
ISBN 3-437-24090-0, EUR 92,50

Dieses Buch bietet Ihnen durch 3 verschiedene Zugangsmöglichkeiten – betroffenes Organ, ausgeführte Sportart, Zugehörigkeit des Sportlers zu einer speziellen Gruppe wie z.B. älteren Personen – einen schnellen Zugriff auf alle nötigen Informationen. Besondere sportmedizinische Gesichtspunkte unterschiedlicher Altersstufen, Sport bei Erkrankungen und diagnostische Verfahren werden gesondert vorgestellt.

EDER, U.A.

Verletzungen im Fußball

vermeiden – behandeln – therapieren

2006, Urban & Fischer, 190 Seiten
ISBN 3-437-48310-2, EUR 17,50

Das Team um Klaus Eder, Chef-Sportphysiotherapeut der deutschen Nationalelf zeigt:

- Welche spezifischen Verletzungen häufig auftreten
- Wie die erste Hilfe aussieht
- Welche weiteren Therapieschritte ggf. eingeleitet werden müssen
- Wie Sie ernsten Verletzungen durch Training und optimale Spielvorbereitung vorbeugen

Ein optimaler Begleiter für Sportphysiotherapeuten, Trainer, Sportlehrer und Spieler!

LINDEL

Muskeldehnung

Grundlagen, Differentialdiagnostik, Therapeutische Dehnungen, Eigendehnungen.
Sehen – Verstehen – Üben – Anwenden

2006, Springer, 220 Seiten
ISBN 3-540-22549-8, EUR 36,–

Die Muskeldehnung spielt im physiotherapeutischen Behandlungsangebot eine wichtige Rolle. Hier sind alle praktisch relevanten Aspekte zum ersten Mal schülerverständlich und übersichtlich für Lernende aufbereitet. Das Buch geht zunächst auf die wichtigen Grundlagen ein, u.a. Umgang mit Schmerz, Wirksamkeit und unterschiedliche Wirkungen verschiedener Dehnmethoden, Definition von Kontraktur.

STEFFERS, CREDNER

Allgemeine Krankheitslehre und Innere Medizin für Physiotherapeuten

2006, Thieme, 330 Seiten
ISBN 3-13-140421-3, EUR 30,80

- Vorbereitung auf den Praxiseinsatz:
  - alle Erkrankungen, mit denen Schüler im klinischen Praktikum konfrontiert werden
  - zahlreiche klinische Beispiele
- Leichtes Lernen garantiert: strukturierte Texte, farbige Abbildungen, Glossar, Zusammenfassungen
- Empfehlenswert zur Examensvorbereitung
- Ideal für die Unterrichtsplanung: maßgeschneiderte Informationen für Dozenten

Fortbildungsseminar
Lichtmeditation Energetische Behandlung

mit Dr. Harro Danninger

Ausgleich und Harmonisierung von Störungen im Energiefeld des Körpers, Lösungen von Blockaden im körperlichen, geistigen und seelischen Bereich.

Termin: 8. – 10. September 2006

Zeit: Freitag: 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr
Sonntag: 09.00 – 13.00 Uhr

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Dauer: 16 Stunden

Referent: Dr. Harro Danninger, Arzt für Allgemeinmedizin, Kurarzt, Kneipparzt

Seminargebühr: für Mitglieder € 250,–, für Nichtmitglieder € 290,–

Anmeldungen: Anmeldung gilt erst nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188. Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Zahlungseingangs gereiht.

Massage-Kurs
Akupunkt Meridian Massage (AMM) „Die Meridiane“

Inhalt: Einführung in die Grundlagen der Energielehre, Verlauf der Meridiane und deren Aufgaben, Erkennen von Energieflussstörungen, Energetische Befunderhebung (Erkennen von Fülle und Leere im Meridian) in Theorie u. Praxis, Einführung in die energetische Befundung über das Ohr (Helix, Lobulus), Meridian-Therapien (Theorie und Praxis), praxisbezogener Therapieaufbau, Grundlagen der Narbenbehandlung.

Trainer: Karl Scherz (TAO-Lehrbeauftragter)

Termin: 1. Teil: 9. – 10. September 2006,
2. Teil: 29. – 30. September und 1. Oktober 2006

Kurszeiten: jeweils 8.00 – 18.00 Uhr, insgesamt 48 Unterrichtseinheiten

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Quartier: Auf Anfrage im Sekretariat

Kurskosten: Für Mitglieder € 350,–, für Nichtmitglieder € 400,–

Anmeldung: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, s. rechts

Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen

Hinweise: Kurskosten inkl. Therapiestäbchen, Meridiankarten und Prüfung. Bitte nehmen Sie zwei Leintücher, eine Decke u. Buntstifte für den Unterricht mit.

Ausrichten der Wirbelsäule
nach der Methode BREUSS-DORN-FLEIG

Die Wirbelsäule ist nicht nur das zentrale Stützorgan des Körpers, sondern die stabile Schutzhülle für das Rückenmark, welches das übergeordnete Steuerungsorgan für alle Funktionen der Organe, Gewebe und jeder Zelle ist.
Schmerzen und Funktionsstörungen nicht nur im Bereich der Wirbelsäule sind häufig verursacht durch eine Störung der aus dem Rückenmark herausführenden Nerven infolge Verschiebung, Fehlstellung oder Blockierung einzelner oder mehrerer Wirbel.
Hier bietet sich die Methode nach Breuß-Dorn-Fleig als sehr wirkungsvolle Behandlungsmöglichkeit an. Der Vorteil dieser Methoden liegt darin, dass zum Erkennen und Richten einer Fehlstellung keine Röntgenaufnahmen erforderlich sind, da zum Unterschied zur Chiropraktik (Manuelle Medizin) keine ruckartigen Korrekturbewegungen der Wirbelsäule durchgeführt werden.
Im Rahmen des Seminars werden theoretische Grundlagen der Methoden vermittelt, Zusammenhänge zwischen Wirbelsäule, Zähnen und Organen besprochen und durch praktische Übungen mit Partnern ein entsprechendes Grundwissen erarbeitet, um das Gelernte sofort in der eigenen Praxis umsetzen zu können.

Termin:
Aufbaukurs für Fortgeschrittene: **20. – 22. Okt. 2006**

Referent: Dr. Harro Danninger; Arzt für Allg. Medizin, Kurarzt, Kneipparzt, Arbeitsmediziner, Lehrbefugter für die Methode Breuß-Dorn-Fleig, Ausbildung in Neuraltherapie, Chiropraktik, Homöopathie, Energiearbeit

Kurszeiten:
Freitag, 20. Oktober 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 21. Okt. 9.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 22. Oktober von 9.00 – 13.00 Uhr
Insgesamt 16 Stunden

Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Quartier: „Haus Böhm“, 2352 Gumpoldskirchen, Badgasse 52, Tel. 02252/62 438, *www.haus-boehm.at*

Kursgebühr: Mitglieder € 250,–, Nichtmitgl. € 290,–

Anmeldungen: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at,* Einzahlungen auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188

Elektrotherapie

Aufschulung. Spezialqualifikation – „Elektrotherapie" für staatlich geprüfte Heilmasseure und Heilbademeister letztmalig im Oktober 2006.

In diesem 48-stündigen Aufschulungsseminar können sich alle jene, die eine staatl. Heilmasseur/Heilbademeisterausbildung nach dem alten Gesetz absolviert haben, Kenntnisse der einfachen Elektrotherapie aneignen und sind berechtigt, bei der Österreichischen Ärztekammer im Bereich der Spezialqualifikation „Elektrotherapie" zu einer kommissionellen Prüfung anzutreten und erlangen somit die Berufsqualifikation. Die Prüfung findet ca. zwei Wochen nach dem Abschluss des Seminars statt. Termin wird beim Kurs bekanntgegeben.

Diese gesetzliche Sonderregelung gilt nur bis Ende 2006! Ab 2007 gibt es nur noch die Ausbildung im Ausmaß von 140 Stunden, alles mit kommissioneller Abschlussprüfung.

Die Inhalte entsprechen dem Lehr- und Lernzielkatalog der Österreichischen Ärztekammer von der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin u. Rehabilitation: Physikalische Grundlagen • Galvanisations-Zellbäder • Niederfrequente Impulsströme • Mittelfrequente Ströme • Hochfrequenz • Magnetfeldtherapie • Licht und Strahlung • Gerätelehre.
Umsetzung des allgemeinen Basiswissens auf die therapeutische Praxis, Indikation und Kontraindikation, Demonstration der Anwendungsarten.

Praxis: Demonstration der häufigsten Anwendungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Anatomie, Pathologie, Pathophysiologie.

Kursleitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Dr. Lukas Trimmel

Termin (letzter Kurs, 48 Stunden)**:**
26. – 29. Oktober 2006

Ort: Ordination Dr. Hofmann, Görgengasse 19, 1190 Wien

Kurskosten: € 320,– (exkl. Prüfungsgebühr € 35,–) für Mitglieder, € 370,– (exkl. Prüfungsgebühr € 35,–) für Nichtmitglieder

VÖSM & ÖGS gilt als Erwachsenenbildungseinrichtung, somit sind Fortbildungen unter Beachtung der geltenden gesetzl. Bestimmungen förderungswürdig. Anfragen im Sekretariat.

Aufgrund der großen Nachfrage werden die Anmeldungen nach dem Datum des Zahlungseinganges gereiht. Anmeldung gilt nur nach Einzahlung der Kurskosten an die VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188, Zahlungs-Abschnitt bei Kursbeginn mitbringen.

Eventuelle Rückfragen bei der VÖSM & ÖGS, Telefon und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Anzeige

CranioSacral Therapy®
Kurse 2006

CranioSacral Therapy® I Einführungskurse
» Vorarlberg.....17.08.-22.08.
» Wien .....25.09.-30.09.
» Linz.....16.10.-21.10.
» Salzburg.....23.10.-28.10.
» Kärnten .....06.11.-11.11.

CranioSacral Therapy® II
» Wien .....18.09.-23.09.
» Graz .....16.10.-21.10.
» Innsbruck.....13.11.-18.11.
» Linz.....28.11.-03.12.

SomatoEmotionale Entspannung I
» Weststmk.....16.08.-21.08.
» Wien/Laxenb. ..09.10.-14.10.
» Linz.....20.11.-25.11.

SomatoEmotionale Entspannung II
» Linz.....05.12. - 10.12.

Advanced I
» Hinterstoder.....16.08.-20.08.
» Graz .....03.10.-07.10.

Pädiatrie I
» Graz .....30.11.-03.12.

Pädiatrie II
» Innsbruck.....20.11.-24.11.

Kursreihe: Im Dialog mit dem Patienten, Dialog 1
» Wien .....20.10.-22.10.

Viszerale Mobilisation I
» Innsbruck.....25.09.-30.09.
» Salzburg.....13.11.-18.11.
» Graz .....20.11.-25.11.

Viszerale Mobilisation II
» Linz.....11.09.-16.09.

Osteopathische Techniken
» Linz [spinale Mobilisation].....17.09.-21.09.
» Graz [muscle energy].....25.11. -29.11.

Funktionsstörungen im Kauorgan
» Linz.....26.10.-29.10.

Ihr Ansprechpartner: Frau Christine Dillinger
Katzianergasse 2, 8010 Graz
Tel. 0316/76 09 61, Fax: 0316/84 00 503
e-Mail: office@upledger.at, www.upledger.at

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH

2006/07

Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM & ÖGS

VÖSM & ÖGS

07.-16.07.06 Massage-Grundausbildung
Modul B2 – 1. Teil
11.-20.08.06 Massage-Grundausbildung
Modul B1 – 3. Teil
25.8.-3.9.06 Massage-Grundausbildung
Modul B2 – 2. Teil
08.-10.09.06 Lichtmeditation, Energ. Behandlung
– Dr. Harro Danninger
08.-10.09.06 Akupunkt-Meridian-Massage
– 1. Teil
– Karl Scherz
29.9.-1.10.06 Sportmasseur-Ausbildung
1. Modul
30.9.-1.10.06 Akupunkt-Meridian-Massage
– 2. Teil
– Karl Scherz
13.-15.10.06 Bindegewebsmassage – 1. Teil
– Karl Scherz
20.-22.10.06 Breuss-Dorn-Fleig – Ausrichten der Wirbelsäule für Fortgeschrittene
– Dr. Harro Danninger
20.-22.10.06 Sportmasseur-Ausbildung
2. Modul
26.-29.10.06 Elektrotherapie-Ausbildung
– Prim. Doz. Dr. T. Bochdansky
– Dr. Lukas Trimmel
03.-05.11.06 Medical-Taping, Kinesio-Tape
– Thomas Metzger/D
18.-19.11.06 Bindegewebsmassage – 2. Teil
– Karl Scherz
17.-19.11.06 Sportmasseur-Ausbildung
3. Modul
08.-10.12.06 Segmentmassage – 1. Teil
– Karl Scherz
15.-17.12.06 Sportmasseur-Ausbildung
4. Modul

27.-28.01.07 Segmentmassage – 2. Teil
– Karl Scherz
26.-28.01.07 Sportmassageausbildung
5. Modul
23.-25.02.07 Sportmasseur-Ausbildung
6. Modul
16.-18.03.07 Sportmasseur-Ausbildung
7. Modul
13.-15.04.07 Sportmasseur-Ausbildung
8. Modul
27.-29.04.07 Sportmasseur-Ausbildung
9. Modul mit Vienna City Marathon
15.-17.06.07 Sportmasseur-Ausbildung
10. Modul
30.06.07 Abschlussprüfung
Sportmasseur-Ausbildung

Neustart HEILMASSEUR-AUFSCHULUNG
ab Frühj. 2007 im Modulsystem (mind. 14 Teiln.)
nur an Wochenenden 2 x pro Monat
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Neustart Ausbildung SPORTTHERAPIE
ab September 2006
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Neustart gesetzlich geregelte SONDERAUSBILDUNG SPORTPHYSIOTHERAPIE
für Physiotherapeuten
ab März 2007
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Informationen: VÖSM & ÖGS,
Tel. und Fax 02236/865875, E-Mail:
office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

VÖSM & ÖGS

führt, bei Zustandekommen von mindestens 12 Personen, jedes Seminar, das gewünscht wird durch, wie z. B. Fußreflexzonenseminar, Anatomie-Sezierkurs im Anatomischen Institut in Wien, Röntgenseminar, Laserseminar mit Laserschutzbeauftragten, Terrier-Kurs, Schulterseminar, Beckenbodenseminar, Triggerpunkt für Masseure, Breuss-Dorn-Fleig-Seminar, Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® mit Kissenschwingkurs, Ohr-Akupunkt-Seminar, Tapekurs, etc.

Bitte um Voranmeldung, Termin wird nach Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmern auf Wunsch festgesetzt!

erima - der offizielle Partner der VÖSM&ÖGS

Topqualität zum Toppreis - das bietet erima allen VÖSM&ÖGS Mitgliedern bzw. den Österreichischen VÖSM&ÖSG Sportmasseuren/Innen, Sporttherapeuten/Innen und Sportphysiotherapeuten/Innen: Durch eine Kooperationsvereinbarung gibt es den in rot-weiß-rot gehaltenen Xetra Line Präsenationsanzug und das dazu passende Polo inklusive der entsprechenden Logos jetzt zum absoluten Vorzugspreis.
Überzeugen Sie sich und erleben Sie die sprichwörtliche erima-Qualität. erima-Produkte stehen für erstklassiges Design, höchste Produktqualität und prompte Lieferbarkeit. Multifunktionell verwendbare Textilien für viele Sportarten, hochwertige Bälle und Hartwaren und die dazu passenden Accessoires - das ist erima! erima-Produkte gibt es ausschließlich im gut sortierten Fachhandel!

www.erima.at

Präsentationsanzug* **inkl. Logos**
Damengrößen von 34 - 46
Herrensportgrößen von 4 -11

€ 72,--

Polohemd* **inkl. Logos**
Damengrößen von 34 - 46
Herrensportgrößen von 4 - 11

€ 33,--

*** Österreichischer/e VÖSM&ÖGS - Sportmasseur/In als Flock am Rücken möglich.**

Offizieller Partner

giga sport

Informationen: VÖSM & ÖGS, Fr. Eva Janko,
Tel. und Fax 02236 / 865875
e-mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

Tricodur® Bi-Active

Die gebrauchsfertige Wadenmuskel-Bandage als Alternative zum herkömmlichen Tape-Verband.

WELT NEUHEIT

Tricodur®
THERAPY IN MOTION

ERHÄLTLICH BEI:

Sport Dorninger
Fachhandel, Versand, Detailverkauf
Unteres Bürgle 3c · 6850 Dornbirn
Tel.: +43(0)5572 / 24 939-0
Fax.: +43(0)5572 / 24 939-7
E-mails: info@sport-dorninger.at

BSN medical

Beiersdorf GesmbH · Laxenburgerstraße 151 · 1100 Wien · Tel. 00 43 (0) 1 61 40 00 · Fax 00 43 (0) 1 61 40 03 94.